

# Unser Bote

6/2018



MITTEILUNGSBLATT DES BÜRGERVEREINS SÜLLDORF-ISERBROOK E.V.



## Sülldorfs neue Mitte

Heißgeliebt wird es in die Geschichte Sülldorfs eingehen:

**Das „Osterfeld“**

Siehe Seite 3

# Unser Bote



## Mitteilungen des Bürgervereins Sülldorf-Iserbrook

1. Vorsitzende: Lieselotte Zoder,  
Op'n Hainholt 103, 22589 Hamburg,  
Telefon 87 57 98.

Bankkonto: Hamburger Sparkasse,  
IBAN: DE86200505501254123027  
BIC: HASPDEHHXXX

Jahresmitgliedsbeitrag für Einzelpersonen 25,00 €,  
für Ehepaare 33,00 €. Redaktion Geschäftsstelle,  
Tel. + Fax 87 57 98.

info@bv-suelldorf-iserbrook.de  
www.bv-suelldorf-iserbrook.de

**Verlag, Anzeigen und Herstellung:** Soeth-Verlag  
Tel.: 040-18 98 25 65,  
Fax: 040-18 98 25 66  
info@soeth-verlag.de  
www.soeth-verlag.de

## Veranstaltungen im Juni 2018

**Spielenachmittag** im Sülldorfer Gemeindehaus. Wir treffen uns am 20. Juni um 15:00 Uhr zum Spielen und Klönen.

**Frühstück im Elbdorf Café:** am Sonntag, den 24. Juni um 10:00 Uhr. An- und Abmeldung direkt im Café unter Tel. 870 82 602.

**Walken mit Frau Jendry und Frau Bradschettl:** an jedem Mittwoch bei Wind und Wetter. Auskunft Frau Jendry, Tel: 87 33 90 oder Frau Bradschettl, Tel. 589 679 42.

**Die Wanderungen mit Frau Debus** werden im Schaukasten am S-Bahnhof Sülldorf bekannt gegeben. Auskunft über Frau Debus, Tel. 87 12 65.

## Geburtstage: Wir gratulieren herzlich!

05.06. Heidi Ramcke

20.06. Dagmar Ahlquist

07.06. Edgar Berg

20.06. Renate Kiehl

09.06. Marion Schilensky

20.06. Harald Hentschel

13.06. Robert Imiela

25.06. Jutta Pflüger

Zum Titel

## Das Osterfeld

Nach über 20jährigem Kampf gegen eine Bebauung dieser knapp 2,5 ha großen Fläche jetzt eine neue Nutzung, zeitgemäß, Wohnungsbau.

Ein Ackerland mit ca. 17 Bodenpunkten, auf dem vor dem 2. Weltkrieg nicht einmal Buchweizen wuchs, hat jetzt eine andere Bedeutung.

2017 zogen 90 Erwachsene mit ca. 80 Kindern in 49 Wohneinheiten. Überwiegend Kitabesucher.

Die Familien kommen, laut Aussage, aus dem Hamburger Westen.

Bei Gesprächen wurde bedauert, dass das Osterfeuer jetzt dort nicht mehr stattfinden kann und die große Anzahl der Autos nicht vorher gesehen wurde.

Überwiegend positiv, wenn auch gewöhnungsbedürftig, die Stille.

LZ

*Das Foto stammt von Jannick Bülow.  
Herzlichen Dank*

01.05.2018

## Kurzbericht wg. Masterplan Klövensteen am 23.04.2018 im Campus Rissen.

**Veranstalter: Bürgerverein Rissen**

Es waren rd. 200 Personen im Campus Rissen anwesend. Die Stimmung insgesamt kritisch bis ablehnend aber nicht kontra. Diverse Redner befanden den ganzen Masterplan für zu massiv (überdimensioniert) und fürchteten die Auswirkungen der Vorschläge aus dem Masterplan (n. a. Eventcharakter / Verkehr). Vielen ist die Veranlassung zur Ausarbeitung des MP nicht klargeworden (warum das Ganze).

Im MP sind außerdem Fehler eingebaut worden: u. a. will Bauer Hansen nicht verkaufen. Dies ist von Förster Fischer ausdrücklich bedauert worden.

Die Finanzierung des MP durch den Förderverein Klövensteen ist für div. Zuhörer undurchsichtig geblieben.

Kritik ist an der unhaltenden Haltung des Amtes in Bezug auf die «Kleine Waldschänke» (Pachtverlängerung) geübt worden. Man hält die Anzahl der auszustellenden Tierarten (rd. 58 versch. Arten) für deutlich zu hoch, zumal man div. Tierarten auch so in freier Natur ansehen könne. Man brauche keine Käfige (der Wolf wur-

de kaum thematisiert). Wie der MP in den «Regionalpark Wedeler Au» eingebunden werden soll ist zwar angesprochen aber nicht weiterausgeführt worden (Soll aber sein / Es werden gegenseitige Gespräche geführt).

Durch Herrn Förster wurde ausgeführt, dass durch den MP die Zukunft des Wildparks Klövensteen langfristig und nachhaltig gesichert werden soll. Erst in dieser Podiumsdiskussion kam zutage, dass die im MP genannten workshop's amtsinterne Veranstaltungen gewesen sind.

Die bisherige mangelnde Bürgerbeteiligung ist mehrfach kritisiert worden. MP ist eine Ideensammlung, es ist noch alles offen (?!). Für den Wildpark Klövensteen ist Kleinteiligkeit gefordert worden. Nach Ansicht versch. Gäste zäumt der MP das Wildgehege von hinten auf. Eine ordentliche Bürgerbeteiligung für die Zukunft des MP ist mehrfach gefordert worden. U. a. m.

In der Bezirksversammlung am Donnerstag (26.4.2018) hat das Amt gegenüber der

SV erklärt, daß es kein Interesse am Verschleppen der Einigung mit dem Pächter der «Kleinen Waldschänke» habe, im Gegenteil, man befürwortet die Verlängerung der Pacht. Außerdem hat das Amt eine ordentliche Bürgerbeteiligung für zukünftige MP-Projekte in Aussicht gestellt. Folgeveranstaltungen sind z. Zt. noch nicht terminiert.

FYI:

[www.facebook.com/Kloevensteensollleben](http://www.facebook.com/Kloevensteensollleben)  
[www.verkehrsberuhigter-kloevensteen.de](http://www.verkehrsberuhigter-kloevensteen.de)

### **Kommentar:**

Man kann also doch etwas bewirken, wenn man sich vernünftig einmischt. Allerdings zeigt das Entstehen des MP auch, wie man es nicht machen sollte, speziell wenn die Finanzierung noch nicht fest ist. Wachsamkeit und Transparenz der Prozesse sind angesagt denn wenn ich erst einmal einen MP in der Tasche habe, werde ich ihn auch bei jeder sich bietenden Gelegenheit wieder hervorkramen (ich hab' ja einen MP!).

## **„Warum ich mich im Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook engagiere“**

Stellungnahme unseres neuen 2. Vorsitzenden Martin Scharlach zum ehrenamtlichen Engagement im Bürgerverein.

Mein Engagement im kommunalpolitischen Bereich und für den Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook fußt auf der Überzeugung, daß wir unser Gemeinwesen nur gemeinsam und durch tätiges Engagement gestalten und voranbringen können.

Nur auf dem Sofa zu sitzen und zu meckern mag zwar das eigene Befinden streicheln und entlasten. Doch gestalten kann ich nur, wenn ich hingehge und mich einmische. Und zwar mit anderen zusammen einmische. Unabdingbar für mich ist der Respekt und die Achtung des anderen.

Und es gilt auch nicht der Spruch: „was kann ich einzelner denn schon ausrichten?“ Viel! Denn nur wenn ich hingehge – und wir haben eine „Hingeh-Demokratie“

– und mich einbringe, kann ich mit anderen meine Umwelt mitgestalten. Natürlich ist nicht alles nach meiner Mütze, aber wenn ich mich nicht einbringe wird über mich hinweg entschieden. Und das gefällt mir nicht.

Iserbrook gilt wohl als im Allgemeinen als ruhiger Stadtteil. Aber auch hier gehen Änderungen von Statten. Und daran möchte ich mitwirken. Hier kann der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook der Transmissionsriemen zu Vereinen, Verwaltung, Initiativen, Bürgern u.a.m. sein. Nach der Melodie: Von den Bürgern, für die Bürger. Ich verstehe mich im Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook als eine Art „Durchlauferhitzer“, der Information aufnimmt – verarbeitet und – wieder spiegelt.

*Martin Scharlach  
2. Vorsitzender Iserbrook  
Bürgerverein Sülldorf - Iserbrook*

## **Der seltsame Gutsbesitzer auf Marienhöhe**

### *3. Fortsetzung*

Aber in der Schusterstube sah es wunderlich aus: Fußzeuge riesigen Ausmaßes standen und hingen herum; denn der ängstliche Besitzer zog wollene Strümpfe, Katzenfellstrümpfe, kleine Stiefel und lange Stiefel, die an der Seite zusammengeknöpft wurden (es gab noch keinen keinen

Reißverschluß) übereinander, um Hühneraugen zu vermeiden, woran sein Bruder gestorben war. In solchem Fußzeug war natürlich nur ein schleichender Gang möglich. – Damit die Nachwelt keinen Spott mit den «Elbkähnen» treiben könnte, ließ die Witwe im Garten ein großes Loch graben

und die Stiefel hineinwerfen, ein ganzes Fuder voll. Das läßt nicht erstaunen, wenn erzählt wird, daß Heeren für sich jeden Monat ein Paar Schuhe machen ließ.

Für Handwerker war es nicht einfach, dem Auftraggeber von der Marienhöhe etwas recht zu machen. Bei dem Tischlermeister Grell in Blankenese, so ist von einem alten Sülldorfer zu hören, bestellte Heeren ein großes Bett, 2 x 2 m, Eiche, poliert ! Das früher übliche hohe Kopfende mußte einen Schlitz haben, in dem eine drehbare Scheibe in Tellergröße anzubringen war. Auf der Scheibe sollten vier kleine Vertiefungen zu finden sein. Wozu? Simon Heeren priemte - was auch andere Leute damals taten, anstatt zu rauchen - Nordhäuser Kautabak oder «Swatten Krusen». Also sollte die Drehscheibe während der Nacht der Ablageplatz für Prieme sein ! - Das Bett wurde geliefert wie bestellt. Simon Heeren setzte sich auf die Bettkannte und erklärte: «Dat geht nich ; dat Betti s too glatt ; dor rutsch

ick rünner !» Der Tischler mußte die Bettstelle wieder mitnehmen und die polierten Flächen rauhmachen. Bei der nächsten Anlieferung lautete dann das Urteil: «So mag ich dat liedn (leiden.) Seinen Erfolg genießend, wird er nach Gewohnheit oder Laune bei der Bezahlung mit einem freiwilligen Aufpreis nicht geknausert haben.

Ein Schneider mußte Bitteres erfahren. Er hatte einen Anzug nicht rechtzeitig fertig. Heeren ließ ihn kommen und - auf dem Kachelofen sitzen. Im Angesicht der angriffsbereiten Hunde war dem Schneider nichts anderes übriggeblieben, als dort hinauf zu flüchten.

Denselben Platz hatte steh ein anderes Mal ein Hausierer aussuchen müssen, nachdem er Heeren sein Warenangebot gezeigt hatte. «Mine (eine Magd), böt nu man in (heize nun ein) !» war natürlich nicht wohlwollend vom Hauswirt gemeint. Schließlich kaufte er dem Bedrängten alles ab «Wiedergutmachung!»

*Fortsetzung folgt*



---

# BÜRGERVEREIN SÜLLDORF-ISERBROOK e.V.

OP'N HAINHOLT 103 • 22859 HAMBURG • TEL. 87 57 98

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_ geb. am: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Beitritt ab: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: € 25,00 Familien € 33,00

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Haspa: IBAN: DE86200505501254123027, BIC: HASPDEHHXXX

---